

## ABSTRACT

### **AUßENASPEKTE ISLAMISTISCHER RADIKALISIERUNG – ERGEBNISSE AUS DER EMPIRIE**

**Dr. Matenia Sirseloudi**

*Universität Hamburg, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik*

#### Zusammenfassung

Die Präsentation beruht auf der ersten Auswertung der in TERAS-INDEX elaborierten Daten. Neben der Ausarbeitung der Rolle externer Konflikte im radikalislamistischen Diskurs, der in erster Linie auf dem gewaltrechtfertigende Konzept des defensiven Jihad basiert, sollen die Argumentationsmuster salafistischer Prediger, die identitätskonstitutive Relevanz des Jihad-Narrativs bei vulnerablen Jugendlichen und die Rolle externer Konflikte in den Biographien bekannter Jihadisten dargelegt werden. Gerade die in den letzten Jahren bekannt gewordenen jihadistisch motivierten Attentäter in Europa, wie Mohammed Merah in Montauban und Toulouse, Frankreich, Arid Uka in Frankfurt, Deutschland und Michael Olumide Adebolajo in London, Großbritannien, wählten als Opfer Soldaten aus und begründeten ihre Taten damit, dass sie die muslimische Gemeinschaft weltweit verteidigen, weitere muslimische Opfer verhindern, diese rächen und die an Gewaltkonflikten in der muslimischen Welt beteiligten westlichen Mächte bestrafen wollten. Diese Argumentation gilt es zu verstehen und zu hinterfragen.